

Querfeldein

Das Reisemagazin des ÖJHV



Holz Skulptur am Ufer von Cap Wörth
© ÖJHV Kärnten



www.oejhv.at
www.hihostels.com



Österreichischer
Jugendherbergsverband

Mit freundlicher Unterstützung:



Unser Urlaubstipp: Vorsorgen und cool bleiben.



Unbeschwert in den Urlaub:

Mit unserer flexiblen Reiseversicherung. Einfach online informieren und abschließen auf wienerstaedtische.at

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Querfeldein

Das Reisemagazin des ÖJHV

Nr. 1 | 2023 Inhalt:

Unterwegs in Bergamo Seite 4-7

Reisebericht Stefan Veigl

Pinzgau / Zell am See Seite 8-11

Reisebericht Stefan Veigl

News aus Kärnten Seite 12

Kunst in Cap Wörth & Ladestationen E-Autos

Neuer Festsaal Seite 13

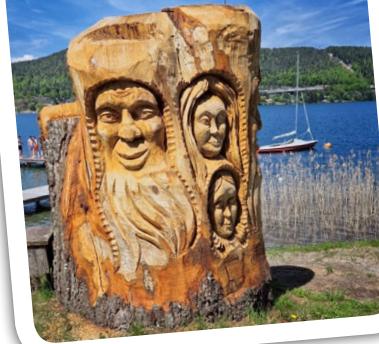
Bad Ischl

Familien Sparhit Linz Seite 14

Die bunte Stadt an der Donau

Aktueller Job Seite 15

Hausleitung JGH Bad Ischl



Editorial

Liebe Leserin, Lieber Leser!

Trotz der Teuerungen merken wir alle eines: Die große Lust zu verreisen ist an jeder Ecke spürbar. Für jene, die noch Ideen für die nächste Reise sammeln, haben wir in diesem Querfeldein neue Inspiration im Gepäck. Unser Reisereporter Stefan Veigl war in der Kulturhauptstadt 2023 mit dem elektronischen Tuk-Tuk unterwegs und nimmt uns auf seine Reise mit in den Geheimtipp Bergamo. Im Pinzgau außerhalb des Winters unterwegs zu sein, ist ein weiterer Geheimtipp, der sich lohnen kann. Bei Almwanderungen,

Sommerrodelbahnen und den beeindruckenden Stauseen von Kaprun wird einem bestimmt nicht langweilig, aber lesen Sie mehr auf Seite 8. Dazu gibt es wieder News aus unseren Jugendherbergen wie die neue Holz Skulptur von unserem Cover in Cap Wörth und vieles mehr. PS in eigener Sache: Leider war dies heuer die einzige Querfeldein-Ausgabe aufgrund der gestiegenen Papierpreise. Im Herbst erwartet Sie stattdessen unser Jugendherbergskatalog – das nächste Querfeldein gibt es dann wieder im Frühjahr 2024.

Christoph Sammer
Querfeldein Redaktion

Geschäftsstellen - Wo kann ich meinen Jugendherbergsausweis kaufen oder verlängern?



Österreichischer
Jugendherbergsverband



ÖJHV Hauptverband
Mitgliederservice
U2/U4 Schottenring -
Zelinkagasse 12 I 1010 Wien
Tel. 01/533 53 53
office@oejhv.at
Mo-Mi 09:00-14:00 Uhr
Do 13:00-18:00 Uhr



ÖJHV Kärnten
Neckheimgasse 6
9020 Klagenfurt
Tel. 0463/230019
office@oejhv.org
www.hiyou.at



OÖ. Jugendherbergersverband
Bürgerstraße 5
4020 Linz
Tel. 0732/654286
office@myhostel.at
www.myhostel.at
Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr
Di 8:00 -16:00 Uhr



NÖ. Jugendherbergsverband
Kastelicgasse 2
3100 St. Pölten
Tel. 02742/2255 555
oejhv-noe@oejhv.or.at
www.hostel.or.at



BERGAMO

Mit dem Tuk-Tuk durch die „Stadt am Berg“





REISEBERIC



© Bergamo Capitale Cultura 2023

Mit dem Tuk-Tuk durch die „Stadt am Berg“

Bergamo ist italienische Kulturhauptstadt 2023 – und touristisch (noch) ein Geheimtipp. Das wird sich aber rasch ändern, und daran haben auch große Namen aus der Stadtgeschichte ihren Anteil.

STEFAN VEIGL

Das Tuk-Tuk holpert über das Kopfsteinpflaster. Aber sein Motor rattert und stinkt nicht – sondern surrt elektrisch. Denn wir sind nicht in Bangalore oder Bangkok – sondern im viel beschaulicheren Bergamo. Alessandro, der Fahrer, ist daher tiefenentspannt und hat die Sonnenbrille schon um acht Uhr früh auf der Nase. Er gibt sich cool und modeaffin; womit wir schon beim Thema sind: „Da drüben, diese Villa, die wollt ihr bestimmt sehen“, sagt er und bremst das Gefährt scharf ab.

Über die Kopfhörer hören wir

den Grund für das Manöver, und gleich klicken die Kameras: „Das ist die Villa Trussardi“, erklärt Stadtführerin Simona, die im mittleren E-Tuk-Tuk sitzt und über Funk mit ihren Gästen verbunden ist. Das Oberhaupt des Luxuslabel-Clans, Tomaso, der zumindestens auf dem Papier immer noch mit TV-Moderatorin Michelle Hunziker verheiratet ist, soll Simona zufolge in der Villa in der Viale delle Mura häufig ein und aus gehen.

Apropos Mura: Von der genannten Straße aus bietet sich ein schöner Ausblick auf die zum Unesco-Weltkulturerbe zählende Stadtmauer: Das massive Bauwerk aus der ve-

nezianischen Ära Bergamos trennt noch heute die auf einem Hügel liegende denkmalgeschützte Oberstadt, die Città Alta, von der später erbauten Unterstadt, der Città Bassa. Für die Enge der Gassen der Oberstadt hat Simona eine einfache Erklärung: „Sie wurden im Mittelalter für die damals üblichen Eselskarren ausgelegt.“

Dank der wendigen E-Tuk-Tuks kommt die Gruppe auch trotz beträchtlicher Steigungen in der meist autofreien Oberstadt überall hin. Nächster Stopp: die Piazza Lorenzo Mascheroni – direkt vor dem Palazzo Roncalli. Dieser Name erinnert an einen ebenfalls ▶



Mura Stadtmauer



E-Tuk-Tuks für die Erkundung der autofreien Oberstadt



Ausblick von der Oberstadt



Innenhof mit mehreren Werken von Manzù



Das Teatro Donizetti ist mit...



...5 Logenreihen und 1.100 Plätzen riesig

berühmten Bergamasken, wie sich die Bürger der Stadt nennen, Angelo Giuseppe Roncalli, besser bekannt als Papst Johannes XXIII. Der kleine, rundliche, immer lachende Priester und spätere Kardinal wurde 1958 Papst und hat das Zweite Vatikanische Konzil einberufen. Weil der später Heiliggesprochene schon im Juni 1963 und damit während des laufenden Konzils starb, ranken sich noch heute Mythen über seine Todesursache.

Von der Piazza gehen wir zu Fuß weiter – was nicht die schlechteste Option ist angesichts der immer noch anhaltenden Baustellen. Ist doch Bergamo heuer, gemeinsam mit dem 70 Kilometer entfernten Brescia, italienische Kulturhauptstadt. Und obwohl es die früher arme Kommune, die namensmäßig auf eine keltische Ortschaft namens „Stadt am Berg“ zurückgeht, durch Industrie und Banken zu Wohlstand gebracht hat,

ist sie touristisch – noch – ein Geheimtipp.

Die ab 1750 errichtete Unterstadt wird von Chiara erklärt. Die rührige Mittsiebzigerin führt in die Säulenhalle eines ehemaligen Klosters, heute eine Bank. Im Hof befindet sich eine Bischofsstatue, deren Schöpfer sofort erkennbar ist. „Die Plastik stammt von Giacomo Manzù“, bestätigt Chiara.

Der in Bergamo geborene Bildhauer galt zeitlebens „als schwierig und streitsüchtig“ – und war „bekennender Kommunist“, berichtet sie über den Urheber der ikonischen Bischofs- und Tänzerinnen-Skulpturen. Einige von Manzùs Werken sind auch in Salzburg zu bewundern – wohl auch deswegen, weil seine Frau und Modell Inge einst Primaballerina am Salzburger Landestheater war.

Apropos Theater: Bei einem Besuch in Bergamo kommt

man um das Teatro Donizetti, das Opernhaus in der Unterstadt, nicht herum. Der Komponist Gaetano Donizetti ist eng mit seiner Heimatstadt verbunden. In armen Verhältnissen aufgewachsen, wurde er zum europaweit gefragten Künstler, der sogar beim Kaiser in Wien als Hofkapellmeister angestellt war – aber dennoch eine tragische Figur blieb, sagt Chiara: „Kurz nach ihm kam Verdi, der von Anfang an als genial galt. Und auch Puccini, Rossini und Bellini waren schnell viel bekannter als Donizetti. Und das, obwohl er es auf zwei bis drei Opern pro Jahr brachte, während Verdi maximal eine schrieb.“

Donizetti zu Ehren gibt es rund um seinen Geburtstag am 29. November ein zweiwöchiges Opernfestival, bei dem beide Opernhäuser der 120.000-Einwohner-Stadt bespielt werden. Jenes in der Unterstadt mit seinen 1.100 Plätzen ist nach der Mailänder Scala und ▶





Donizetti-Denkmal vor dem Teatro Donizetti



Piazza Vecchia ist der zentrale Platz...



... der historischen Oberstadt



© Bergamo Capitale Cultura

La Fenice in Venedig die drittgrößte Oper Italiens. Weiters diente das Gebäude, das von reichen Patrizierfamilien finanziert wurde, auch anderen Zwecken, wie Chiara augenzwinkernd erzählt: „Es gab hier auch einen Herrenklub, in dem es Glücksspiel gab und alle Arten von Geschäften abgeschlossen wurden, auch amouröse.“

Zurück in die historische Oberstadt und zu Simona: Der zentrale Platz der Altstadt, die Piazza Vecchia, wird vom Dom, der prächtigst ausgestatteten Basilika Santa Maria Maggiore, der

Mausoleums-Kapelle von Bartolomeo Colleoni und einem Glockenturm umgeben.

Die Stadtbibliothek in der Nordwestecke des Platzes geht im Vergleich dazu fast unter. Dabei enthält sie laut Simona einen echten Schatz eines weiteren Sohnes der Stadt – nämlich von Giacomo Quarenghi: „Er war ein Hauptarchitekt der damals neuen russischen Hauptstadt St. Petersburg.“ Seine Pläne werden immer noch hier in der historischen Bibliothek aufbewahrt. Quarenghis Entwürfe gelten als Meisterleistung; er hat für Zarin Katharina die Große die

1703 gegründete Metropole im sumpfigen Newa-Delta weitergebaut. Ihre Stabilität verdankt die nördlichste Millionenstadt der Welt nicht zuletzt den Tausenden Pfählen, die Quarenghi in den weichen Boden rammen ließ.

Und weil Bergamo neben Architektur auch jede Menge Kultur und Kulinarik zu bieten hat, geht es jetzt in die Trattoria Sant' Ambroeus auf einen Aperitivo, begleitet von lokalen Köstlichkeiten. Denn schon bald steht eine Donizetti-Oper im Teatro Sociale an, dem zweiten Opernhaus der Stadt. Salute! ■

Hinweis: Diese Reisereportage ist bereits in den „Salzburger Nachrichten“ erschienen.



Historische Stadtbibliothek



Teatro Sociale



Shopping in der Via XX Settembre

Übernachtungstipp:



Bergamo Hostel

Via Ferraris, 1 24129 Bergamo (BG)
E-Mail info@ostellobergamo.it
Tel +39 035 211 359
www.ostellobergamo.it/en



REISEBERICHT



Das Steinerne Meer

Eingekehrt im Pinzgau

Almwandern, Sommerrodeln, Staumauern - und tosende Klammen

Der Salzburger Bezirk Zell am See galt lange als klassische Wintersportdestination. Dass diese Gegend aber auch im Sommer sehr reizvoll ist, wussten manche schon vor der Pandemie

STEFAN VEIGL

Der Pinzgau, wie der Bezirk Zell am See nicht nur von den Einheimischen genannt wird, hat im Winter traumhafte Skipisten zu bieten. Dass diese Region aber auch zunehmend von Frühjahr bis Herbst eine Reise wert ist, wissen längst nicht nur Insider. Im Folgenden daher zehn gute Gründe bzw. Aktivitäten, die man im Pinzgau am besten in einem Sommerurlaub unternehmen kann. Und Sie werden sehen bzw. lesen, dass da eine Woche durchaus zu kurz sein kann ...

Ta-tak. Ta-tak. Ta-tak. Und jetzt ducken. Denn es geht durch einen kleinen Tunnel. Ta-tak. Ta-tak. Jetzt geht es richtig steil bergab. Und wir werden immer schneller. Daher ziehen wir leicht am Bremshebel, da-

mit uns vor der nächsten Kurve die Fliehkraft keine Probleme macht ... aber: Wir befinden uns gottseidank nicht auf einer Rennstrecke, sondern auf der **Sommerrodelbahn am Biberg** in Saalfelden: Man fährt vom Parkplatz aus bequem mit dem Sessellift nach oben – und kann dann, je nach Risikobereitschaft – gemütlich oder auch im Höllentempo nach unten rasen. Besucher können sich zudem vorher beim Berggasthof Hugenberg direkt bei der Bergstation stärken – oder alternativ zur Liftfahrt den Biberg auch erwandern oder mit dem Mountainbike erklimmen.

Weil wir es am nächsten Tag etwas ruhiger angehen wollen, fahren wir ins beschauliche Leogang: Dort machen wir uns vom Dorfzentrum aus auf den Weg entlang eines kleinen Baches. Auf unserer gemütlichen, leich-

ten **Wanderung zur Sinnlehenalm** sehen wir etliche Bauernhöfe, Pferde, gehen ein Stück durch den Wald – und haben einen herrlichen Ausblick auf das auf der gegenüberliegenden Seite vor uns thronende Steinernen Meer. Die Sinnlehenalm ist ein typisches Beispiel von vielen im Sommer bewirtschafteten Almhütten: Hier kann man nicht nur eine ausgezeichnete Brettljause, selbstgemachten Käse oder einen Kaiserschmarrn genießen, sondern auch Ziegenstreichen; und Kinder können sich am angrenzenden Spielplatz austoben.

Auch Kultur und kleinere Städte kann man im Pinzgau genießen: Daher machen wir einen weiteren Tag in unserer Urlaubswoche einen Abstecher ins **Stadtzentrum von Saalfelden**: Dort flanieren wir durch den Ort – und schauen am Abend ▶



© Hochkönig Tourismus / Roland Haschka



Sinnlehenalm Saalfelden Leogang



Das bekannte Jazzfestival Saalfelden im Kulturhaus Nexus



Die Einsiedelei ist direkt in den Felsen des Saalfeldener Hausbergs Pfaffen hineingebaut



Das Grand Hotel direkt an der Esplanade in Zell am See



Straßenmusiker Klaus und der Turm der Zeller Kirche, der überall auffällt



im auch architektonisch neuen Kulturhaus Nexus bei einem Konzert vorbei. Die mit knapp 17.000 Einwohnern größte Stadt des Bezirks, die auch bekannt für ihr Jazzfestival ist, hat aber auch einen Bauernladen mit vielen einheimischen Produkten zu bieten. Auch einen weiteren der vielen Hofläden in der Umgebung steuern wir an – und decken uns mit Pinzgauer Kaspressknödeln und anderen regionalen Schmankerln für zu Hause ein.

Und weil das Wetter nach dem Mittagessen immer noch schöner wird, beschließen wir, eine Wanderung zu machen. Was wäre passender, als die **Einsiedelei am Pfaffen**, dem Hausberg Saalfeldens, zu wählen? Der etwa halbstündige Marsch hinauf führt durch einen Wald und vorbei an dem in Privatbesitz befindlichen Schloss Lichtenberg. Und als wäre die direkt in den Felsen hineingebaute Einsiedelei nicht schon Anziehungspunkt genug, so ist der schönste Teil des Nachmittags eindeutig das Gespräch mit Alois: Der Mittsechziger aus Bayern, ein pensionierter Land-

wirt, ist der aktuelle Einsiedler. Er erzählt, während er sich ein Butterbrot mit Radi schmiert, aus seinem Leben und erläutert, warum er gern einen ganzen Sommer lang in der kleinen beengten Behausung hier heroben auf 1006 Metern Höhe lebt. Der alle paar Jahre stattfindende Wechsel in der Einsiedelei ist übrigens zu einem europaweiten Medienereignis geworden, das neben mehreren deutschen zuletzt auch ein Fernsehteam der britischen BBC nach Saalfelden gelockt hat. Von der Einsiedelei gehen wir noch ein Stück weiter den Pfaffen hinauf – wo man unbedingt einen Blick in die in den Felsen gehauene Kapelle werfen sollte.

Weil es am nächsten Tag etwas kühler ist, fahren wir – als fünfte Sehenswürdigkeit in dieser Woche – in die **Bezirkshauptstadt Zell am See**: Sie hat ebenfalls einen schönen, historischen Ortskern. Blickfang dabei ist – neben dem Grand Hotel direkt am See – die Stadtpfarrkirche zum heiligen Hippolyt mit ihrem wehrhaften Glockenturm. Gleich unweit der Kirche verleiteten uns aber musikalische Klän-

ge zum Verweilen: Denn Klaus, ein weißbärtiger Mann nahe des Pensionsalters aus Dänemark, gibt mit seiner Gitarre sein bestes, um sein Publikum gegenüber der Kirche mit Gassenhauern wie „City of New Orleans“ zu unterhalten: „In der Hochsaison bin ich gern hier in Zell am See – und lebe von der Straßenmusik. Das geht sich schon aus. Es kommt immer darauf an, wie hoch die Einnahmen und die Ausgaben sind“, erzählt er mit einem Lächeln. Die Münzen in seinem schwarzen, ledernen Hut, der vor ihm liegt, hat er sich redlich verdient ...

Tags darauf fahren wir von Zell aus ein kleines Stück ins nächste Seitental hinein – nach Kaprun: Die dortige **Kraftwerksgruppe Kaprun** samt den Staumauern des Verbundes ist legendär – und auch ein Besuchermagnet: Wir fahren mit einem Schrägaufzug hinauf und bekommen eine hochinteressante Führung.

Dabei gehen wir die Staumauer entlang, besuchen das Museum, in dem auch dargestellt wird, wie Menschen wie der spätere TV-Moderator Sepp Forcher als ▶



Blick auf einen der Stauseen und die Bergwelt von Kaprun



Bei der Führung durch die Kraftwerksgruppe sieht man auch, wie die Bauarbeiter bei der Errichtung gelebt haben



Über jede der Staumauern führt eine breite Straße



Der Barbara-Wasserfall in Rauris und Kühe auf dem Weg zum Schutzhaus



Das Naturfreunde-Schutzhaus Neubau in Rauris



© Michael Geißler

Sonnenuntergang am Ritzensee

sogenannte „Baraber“ geschuf-
tet haben, um das 1955 eröff-
nete Kraftwerk zu erbauen. Als
Abschluss gehen wir auch durch
die engen Gänge in der Stau-
mauer.

Am nächsten Tag sind wir richtig
sportlich; stehen früh auf und
fahren nach Rauris, konkret in
den Talschluss nach Kolm Sai-
gurn: Von dort unternehmen
wir eine **hochalpine Wand-
rung hinauf zum Schutzhau-
s Neubau**, das auf 2.175 Metern
Seehöhe inmitten der soge-
nannten Goldberg-Gruppe liegt.
„Dort wurde noch zum Zweiten
Weltkrieg tatsächlich Gold ab-
gebaut“, wie uns ein Einheimi-
scher erzählt. Der mehrstündige
Fußmarsch, auf dem wir einige
Pausen einlegen, hat es in sich.
Dafür werden wir aber am Ende
mit einem zünftigen Mittages-
sen, einem traumhaften Blick
auf den nebenan liegenden Hohen
Sonnblick (3.106 Meter) und beim Abstieg mit dem
Sprühnebel des Barbara-Was-
serfalls mehr als entschädigt.

Leider ist schon Freitag; aber für
eines muss unbedingt noch Zeit

sein: Ein **Sprung in den Ritzen-
see**. Denn der Moorsee in Saal-
felden ist zwar nicht so groß wie
der Zeller See, dafür aber meist
ein bisschen wärmer. Am Sam-
tag, dem vorletzten Tag unserer
Pinzgau-Woche sind wir noch-
mals sportlich: Wir fahren mit
dem Auto ins Ortszentrum von
Maria Alm, parken unweit der
Kirche und fahren mit der Nat-
runbahn hinauf auf den gleich-
namigen Berg.

Dort sind es nur wenige Schrit-
te hinein in den angrenzenden
Wald, wo wir in den **Wald-
seilgarten Natrun** einsteigen:
Nach einer Einschulung wählen
wir den Weg mit der mittleren
Schwierigkeitsstufe, die uns
dennoch einiges abverlangt:
Man balanciert, selbstverständ-
lich mittels Klettergurt gesichert,
über Drahtseile; muss per Fly-
ing Fox die Abstände zwischen
Bäumen überwinden – und darf
am Ende den ganzen Mut zu-
sammennehmen, um von einer
etwa neun Meter hohen Platt-
form ins Nichts zu springen ...
ein echter Adrenalin-Kick!

Den letzten Tag unseres Urlaubs

wollen wir ein einzigartiges Na-
turschauspiel genießen – und
wandern durch die **Seisenberg-
klamm**, eine von gleich zwei
gut ausgebauten Klammen in
Weißbach bei Lofer: Sie führt
entlang des Weißbaches, des-
sen Kraft schon seit hunderten
Jahren von etlichen Sägewerken
und Mühlen genutzt wurde und
wird.

Entlang des mit Holzplanken
gesicherten Weges folgt man
auf Stiegen dem Bach, der sich
durch den Felsen gegraben hat.
Deshalb wird es manchmal auch
durchaus eng, finster und vor al-
lem laut: Denn der Bach tost mit
unbändiger Gewalt den Berg her-
unter – und lässt uns staunen.

Weil sich aber das National-
parkzentrum in Mittersill, von
wo aus man sich auf die Spuren
der erfolgreich wiederan-
gesiedelten Bartgeier machen
kann, ebenso wie die Krimmler
Wasserfälle, die Lamprechts-
höhle und eine Mountainbike-
tour in der einen Woche nicht
ausgegangen haben, werden
wir wohl heuer nochmals in
den Pinzgau fahren . . . ■



Der Waldseilgarten Natrun



Eine ehemalige, verfallene Mühle steht am Beginn der
Wanderung durch die Seisenbergklamm



Der Weißbach hat sich über die Jahrtausende seinen
Weg durch die Seisenbachklamm gebaut

PINZGAU/ZELL AM SEE

JUGENDHERBERGEN:



Schloss Lichtenberg



Einer der zwei großen Kapruner Stauseen



seespitz.hostel-zellamsee.at

Junges Hotel Zell am See
Seespitzstraße 13
5700 Zell am See
seespitz@hostel-zellamsee.at
Tel +43 6542 57185



Werkfahrrad im Inneren der Staumauer von Kaprun.



© TVB Saalfelden Leogang

Kunsthaus Nexus in Saalfelden



Der Sonnblick in Rauris



Auch das Zeller Rathaus ist in einem historischen Gebäude untergebracht



Sinnlehenalm mit Blick auf das Steinerne Meer



Kärnten

Sicherheitsmaßnahme wird zu Kunst: Baumstamm Skulptur am Ufer in Cap Wörth

Im Jugend- und Familiengästehaus Cap Wörth wurden die Bäume am Ufer des Privatstrands am Wörthersee leider ein Risiko für alle Gäste durch potenziell abbrechende Äste – als diese gerodet wurden, kam jedoch die Idee eines Holzfällers, dass es einen Künstler gibt, der aus den Baumstämmen tolle Schnitzarbeiten machen kann.

Dieser Künstler ist **Gerald Wildbahner** aus Radenthein und er schuf aus dem Baumstamm einer alten Ulme eine Baumstamm Skulptur. Diese stellt einen Begegnungsbau dar – so wie die verschiedenen Gesichter lässt aber der Baum aber natürlich auch verschiedene Betrachtungswinkel zu. Aber unsere Gäste in Cap Wörth können sich gerne selbst ein Bild davon machen – wir finden das Ergebnis toll!



Kärnten

Ladestationen für Elektroautos in den Kärntner Jugendgästehäusern

Ab sofort stehen unseren Gästen an den Standorten der Jugend- und Familiengästehäuser in Kärnten **Ladestationen für Elektroautos** zur Verfügung.

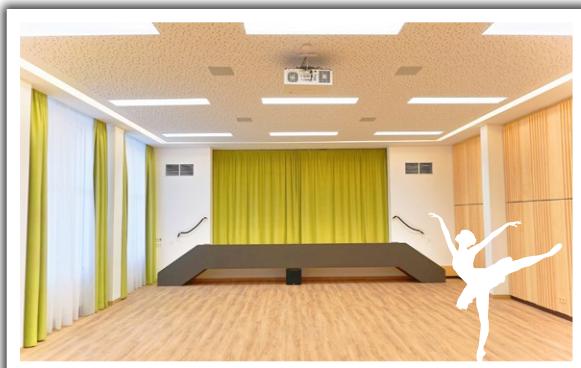
Dank der installierten Wallbox können zwei Elektroautos gleichzeitig (gegen Gebühr) geladen werden. Weitere Informationen erhalten Sie an der Rezeption.



Oberösterreich

Jugendgästehaus Bad Ischl mit neuem Festsaal und Musikbühne

Im Jugendgästehaus Bad Ischl erstrahlt der große Festsaal für rund 80 Personen mit Musikbühne und Klavier in neuem Glanz. Der Saal ist ideal für Veranstaltungen, Seminare und Proben und wird gerne von Musikgruppen verwendet.



Kontakt und Buchung:
Jugendgästehaus Bad Ischl
Am Rechensteg 5
4820 Bad Ischl
T +43 6132 26577
E badirschl@myhostel.at
www.oejhv.at/bad-ischl

#**deineStimme**
für mehr Vorteile





© Peter Wänke

Schon ab

€ 91,50

pro Nacht



© ÖÖ Tourismus / Fickert



Familien-Sparhit

Linz für Familien: Die bunte Stadt an der Donau

Termine:

- Juli bis Dezember 2023
- Beliebige Anreise für (nach Verfügbarkeit) mit Frühstück

Linz, die bunte Stadt an der Donau, hat neben einem breiten Kulturangebot auch jede Menge Spaß für Familien zu bieten.

Erleben Sie 2-D und 3-D Bildwelten im Ars Electronica Center und erfahren Sie Neues über das Thema Stahl in der voestalpine Stahlwelt mit beeindruckender Werkstour. Genießen Sie die Natur auf dem Linzer Pöstlingberg und im Linzer Zoo oder tauchen Sie ein in die Märchenwelt der Grottenbahn. Bewundern Sie Linz bei einer Schiffsroundfahrt auf der Donau und probieren Sie ein Stück Linzer Torte in einem der Cafés.

Ausgangspunkt für Ihre Ausflüge ist das ruhig in einem Park gelegene Jugendgästehaus Linz. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC ausgestattet. Vielfältige Spiel- und Bewegungsangebote erwarten Sie im Aktivraum sowie im Garten mit Sportplatz und Terrasse. WLAN und Fernsehraum bieten in der Herberge Unterhaltung für jedes Familienmitglied.

Inkludierte Leistungen:

- ✓ 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Vierbettzimmer mit Dusche und WC
- ✓ Kostenloser Parkplatz nach Verfügbarkeit
- ✓ Infomaterial
- ✓ Termine: Juli bis Dezember 2023

Preise:

- ✓ Pro Nacht für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 14,9 Jahre: **91,50 Euro**
- ✓ **Sommer-Aktion ab 2 Nächten:** - 10% auf den Nächtigungspreis*

Buchung:

Jugendgästehaus Linz | Stanglhofweg 3, 4020 Linz
Tel.: +43-732-664434, E-Mail linz@myhostel.at, Web www.myhostel.at

-10%

Gutscheincode SOMMER-LINZ

- ✓ * Rabatt: -10% bei Aufenthalt von mind. 2 Nächten
- ✓ Gutscheincode SOMMER-LINZ bei Buchung angeben
- ✓ Gültig Juli und August 2023

**Aktueller Job**

Leitung Jugendgästehaus Bad Ischl gesucht

Für das Jugendgästehaus Bad Ischl suchen wir eine/n VollblutgastgeberIn, die sich als erfahrene, engagierte und gastorientierte Persönlichkeit optimal in den Jugendherbergsverband einbringt.

Sie repräsentieren das Haus und stellen durch eigenverantwortliche und professionelle Arbeit in Kooperation mit der Geschäftsleitung eine erfolgreiche Positionierung sicher. Damit verbunden ist die gesamte wirtschaftliche Verantwortlichkeit sowie eine aktive MitarbeiterInnenführung. Die Mitanstellung des Partners/der Partnerin ist je nach Tätigkeitsfeld möglich.

Wir bieten Ihnen eine sichere **Ganzjahresanstellung** in einem renommierten Betrieb mit **Dienstwohnung**. Die **abwechslungsreiche Tätigkeit mit Eigenverantwortung** und Handlungsspielraum lässt eine **selbstständige und flexible Arbeitszeiteinteilung** zu. Zusätzlich zur **attraktiven Entlohnung** erhalten Sie eine **Verpflegung** im Haus. Das bestehende, motivierte Team steht Ihnen mit **wertschätzender Teamkultur** zur Seite und die offene Arbeitsweise im Verband ermöglicht und fördert die **Umsetzung eigener Ideen und Strategien**.

Aufgaben:

- Infrastrukturelle Gestaltung des Herbergsbetriebes mit Zukunftsplanung
- Kontaktpflege Tourismusverbände und Tourismusanbieter vor Ort
- Personalführung und Arbeitszeiteinteilung
- Wirtschafts- und Serviceleitung
- Hausverwaltung und Verantwortung für die Instandhaltung des gesamten Hauses
- Preisverhandlungen mit Lieferanten
- Führung des Büro- und Rezeptionsbetriebes
- Kosten- und Leistungsabrechnung

€ 45.265,80 Bruttojahresentgelt (Überzahlung je nach Qualifikation möglich)

Bezahlung von zusätzlicher Erfolgsprämie möglich

Dienstbeginn: Herbst 2023

SIE WOLLEN TEIL UNSERES ERFOLGREICHEN UND STARKEN TEAMS WERDEN?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung und Rückfragen an:

Sabine Kempinger, PMBA, BSc

Geschäftsführung OÖ. Jugendherbergsverband

sabine.kempinger@myhostel.at

OÖ. Jugendherbergsverband

Bürgerstraße 5, 4020 Linz



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Jugendherbergsverband, Hauptverband
Zelinkagasse 12 | 1010 Wien
Tel.: +43 (0)1 533 53 53 | Fax: +43 (0)1 533 53 53 50
E-Mail: office@oejhv.at | Web www.oejhv.at | ZVR: 814122455

Druck/Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein, Brunfeldstraße 2

Chefredaktion: Christoph Sammer

AutorInnen dieser Ausgabe: Stefan Veigl, Christoph Sammer, OÖ. Jugendherbergsverband

Layout & Grafik: Christoph Sammer © 2023 | Österreichischer Jugendherbergsverband

Fotos: Cover & Seite 3: © ÖJHV Kärnten; Bergamo: © Bergamo Capitale Cultura 2023, © Visit Bergamo, © Stefan Veigl, © Bergamo Hostel; pixabay; Pinzgau: © Stefan Veigl, © Hochkönig Tourismus, © Michael Geißler, © TVB Saalfelden Leogang, pixabay; News Kärnten: © ÖJHV Kärnten, pixabay; Bad Ischl Festsaal: © OÖ. Jugendherbergsverband; Familien Sparhit Linz: © Peter Wänke, © OÖ. Jugendherbergsverband, © OÖ Tourismus / Fickert; U4: ÖJHV Kärnten;

Auflage: 20.000 Exemplare

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe. Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25: Österreichischer Jugendherbergsverband, Hauptverband | Zelinkagasse 12 | 1010 Wien; Unternehmensgegenstand: Verein, Förderung des Jugendherbergswesens, Interessenvertretung sowie Information, Beratung und Unterstützung der jeweiligen Mitglieder von nationalen in- und ausländischen Jugendherbergsorganisationen. Geschäftsführung: Christoph Sammer | Blattlinie: Förderung der Vereinsziele



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens · Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Bis zum nächsten
Querfeldein
Das Reisemagazin des ÖJHV
im Juni 2024

Querfeldein

Das Reisemagazin des ÖJHV



**ÖJHV - Österreichischer
Jugendherbergsverband**



Zelinkagasse 12 | 1010 Wien
U2 U4 Schottenring

Tel 01 / 533 53 53 | Fax 01 / 533 53 53
Mail office@oejhv.at | Web www.oejhv.at

Öffnungszeiten:

Montag-Mittwoch 9:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr

Unser Service:

- Jugendherbergsausweis Verkauf & Verlängerung
- Reiseinformation & Beratung u.v.m.

Datenschutz:

Sie haben diese Zeitschrift erhalten, weil sie Mitglied sind, Mitglied waren oder einmal um Mitgliedschaft oder um Informationsmaterialzusendung angefragt haben und dabei ihre Daten dem ÖJHV übermittelt haben. Sollten Sie mit weiteren Zusendungen (Zeitschrift, Mitgliedsbeitragszahlschein, Newsletter) nicht einverstanden sein, so ersuchen wir Sie, uns dies schriftlich (Brief oder Email an office@oejhv.at) mitzuteilen.